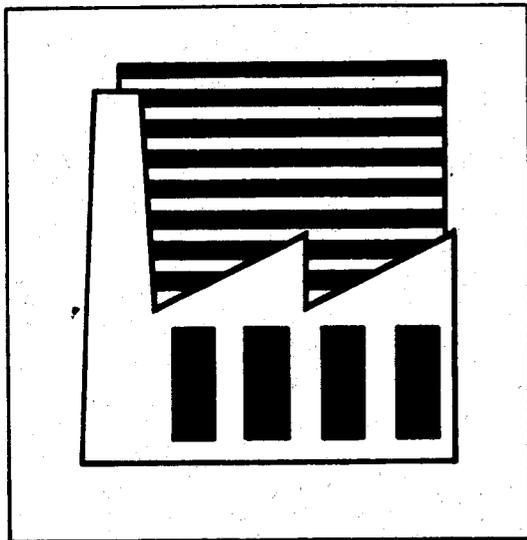


Statistisches Bundesamt

Unternehmen und Arbeitsstätten



Fachserie 2

Reihe 4.1

Insolvenzverfahren

Juni 1997

11-13984

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv

**METZLER
POESCHEL**



Weitere Informationen zu dieser Veröffentlichung können direkt beim Statistischen Bundesamt erfragt werden:
Gruppe VI C, Telefon: 0611 / 75 25 70 / 29 78

 **STATIS-BUND**

Im Statistischen Informationssystem des Bundes (STATIS-BUND) sind rund 1,5 Mill. ausgewählte statistische Zeitreihen gespeichert. Alle Zeitreihen können via Mailbox, auf Diskette oder Magnetband bezogen werden.

Fachliche Beratung: 06 11 / 75 - 27 16 und 22 56.
Mailbox: 06 11 / 75 29 20 · Technische Rückfragen: 06 11 / 75 32 84.

 **T-ONLINE / BILDSCHIRMTEXT**

Ausgewählte Tabellen und Grafiken bietet das Statistische Bundesamt über T-ONLINE / BILDSCHIRMTEXT an. Die Informationsseiten sind in T-ONLINE mit * 48484# abrufbar, ebenso wie die Bestellung von Veröffentlichungen und die Übermittlung von Anfragen.

Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden



Informationen: Statistisches Bundesamt
Allgemeiner Auskunftsdienst
65180 Wiesbaden
• Telefon: 06 11 / 75 24 05
• Telefax: 06 11 / 75 33 30
• T-Online (Btx): * 48484#
• Internet: <http://www.statistik-bund.de>

Zweigstelle Berlin
Postfach 276, 10124 Berlin
• Telefon: 030 / 23 24 68 66
• Telefax: 030 / 23 24 68 72

Verlag: Metzler-Poeschel, Stuttgart

Verlagsauslieferung: SFG – Servicecenter Fachverlage GmbH
Postfach 43 43
72774 Reutlingen
Telefon: 0 70 71 / 93 53 50
Telefax: 0 70 71 / 3 36 53

Erscheinungsfolge: monatlich

Erschienen im September 1997

Preis: DM 7,70

Bestellnummer: 2020410 - 97106

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1997

Alle Rechte vorbehalten. Es ist insbesondere nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Statistischen Bundesamtes diese Veröffentlichung oder Teile daraus für gewerbliche Zwecke zu übersetzen, zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme einzuspeichern.

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.

Inhalt

Textteil	Seite
1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Insolvenzstatistik	4
2 Zahlungsschwierigkeiten im Juni 1997	
2.1 Insolvenzverfahren - Früheres Bundesgebiet sowie neue Länder und Berlin Ost	5
2.2 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks - Deutschland	5
Tabellenteil	
1 Zusammenfassende Übersichten	
1.1 Entwicklung der Insolvenzen	6
1.2 Personen, denen (bzw. für die) im Berichtszeitraum Konkursausfallgeld bewilligt wurde	7
1.3 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks	7
2 Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungs- größenklassen (Juni 1997)	8
3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen (Juni 1997)	9
4 Insolvenzverfahren nach Ländern (Juni 1997)	12
5 Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungs- größenklassen (1. Halbjahr 1997)	13
6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen (1. Halbjahr 1997)	14
7 Insolvenzverfahren nach Ländern (1. Halbjahr 1997)	17

Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben auf den Gebietsstand der Bundesrepublik Deutschland seit dem 3.10.1990.

Die Angaben für das frühere Bundesgebiet beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 3.10.1990, sie schließen Berlin-West ein.

Die Angaben für die neuen Länder und Berlin-Ost beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen sowie auf Berlin-Ost.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- x = Tabellenfach gesperrt, weil
Aussage nicht sinnvoll
- ... = Angabe fällt später an
- r = berichtigte Zahl
- p = vorläufige Zahl

Abkürzungen

- Mill. = Million
- Mrd. = Milliarde
- H.v. = Herstellung von

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Ämter der Länder unter der Kennziffer J I 1 veröffentlicht.

1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Insolvenzstatistik

Vorbemerkung

Im früheren Bundesgebiet werden die Fälle von Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung durch die Konkurs- und Vergleichsordnung geregelt. In den neuen Ländern und Berlin-Ost gilt die Gesamtvollstreckungsordnung und das Gesetz zur Unterbrechung von Gesamtvollstreckungsverfahren.

1.1 Gegenstand der Statistik

Mit Hilfe der Insolvenzstatistik werden die eröffneten und mangels Masse abgelehnten Konkurs- und Gesamtvollstreckungsverfahren, die eröffneten Vergleichsverfahren sowie die unterbrochenen Gesamtvollstreckungsverfahren ermittelt.

Die Meldung dieser Insolvenzfälle erfolgt durch die Gerichte, bei denen diese Anträge gestellt werden, sobald der Beschluß über die Eröffnung bzw. Unterbrechung ergangen oder der Antrag mangels Masse abgelehnt wurde.

Die finanziellen Ergebnisse werden nur für die **eröffneten** Konkurs- und Gesamtvollstreckungsverfahren sowie Vergleichsverfahren festgestellt. Bei einem Teil der eröffneten Verfahren stellt sich dabei im Laufe des Verfahrens regelmäßig heraus, daß keine Masse vorhanden ist. Auch für diese mangels Masse eingestellten Verfahren wird das finanzielle Ergebnis erfaßt. Die Meldung über das finanzielle Ergebnis soll das zuständige Amtsgericht spätestens drei Monate nach dem ersten Prüfungstermin abgeben. Da das Verfahren bis zu diesem Zeitpunkt oft noch nicht beendet ist, kann es sich teilweise um vorläufige Ergebnisse handeln. Die Meldung über das finanzielle Ergebnis eines gerichtlichen Vergleichsverfahrens ist nach Eintritt der Rechtskraft des Beschlusses über die Beendigung des Vergleichsverfahrens von den Amtsgerichten abzugeben.

1.2 Rechtsgrundlagen

Die Statistik der Konkurs- und Vergleichsverfahren wurde durch eine Bestimmung des damaligen Bundesrats ab dem Jahr 1895 zentral durch das Kaiserliche Statistische Amt, später durch das Statistische Reichsamt (Verordnung über die Konkurs- und Vergleichsstatistik vom 29. Dezember 1927) durchgeführt. Während des Zweiten Weltkriegs ruhte die Statistik. Nach dem Krieg wurde im Jahr 1949 die Statistik aufgrund von Anordnungen der meisten Landesjustizministerien nach den alten Richtlinien, jedoch dezentral, durch die Statistischen Landesämter wieder aufgenommen. In Berlin (West) erfolgte die Wiedereinführung im Jahre 1951 und im Saarland schließlich im Jahre 1957.

Die Gesamtvollstreckungsordnung in ihrer heutigen Form, die am 6. Juni 1990 noch vom Ministerrat der ehemaligen DDR erlassen worden war, wurde zusammen mit dem Gesetz über die Unterbrechung von Gesamtvollstreckungsverfahren im Einigungsvertrag vom 31.08.1990 in den Rang eines Bundesgesetzes erhoben. Die Landesergebnisse der Statistischen Landesämter werden vom Statistischen Bundesamt zum Bundesergebnis zusammengestellt.

1.3 Erhebungsmethode

Die Erhebung der Konkurs- und Vergleichsverfahren bzw. Gesamtvollstreckungsverfahren erfolgt weitgehend nach bundeseinheitlichen Richtlinien. Die Erhebungsfomulare werden von den Berichtsstellen (Amts-/Kreisgerichte) ausgefüllt und an die Statistischen Landesämter gesandt. Die Landesämter bereiten das Material auf und senden das Landesergebnis an das Statistische Bundesamt weiter. Die Aufbereitung erfolgt einheitlich durch Zuordnung nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1993), nach Rechtsformen der Gemeinschuldner, der Höhe der voraussichtlichen geltend gemachten Forderungen sowie nach dem Alter der insolventen Unternehmen.

Die finanziellen Ergebnisse der Konkurs- und Vergleichsverfahren werden jährlich aufbereitet. Da sich die Abwicklung der eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren über einen längeren Zeitraum erstreckt, werden diejenigen Verfahren erfaßt, deren Ergebnis bis zum 31.12. des auf das Eröffnungsjahr folgenden Jahres vorliegt.

1.4 Veröffentlichungen

Das Statistische Bundesamt veröffentlicht monatliche Insolvenzzahlen im "Statistischen Wochendienst", in "Wirtschaft und Statistik" sowie in der Fachserie 2 Reihe 4.1 "Insolvenzverfahren". Außerdem werden Jahresergebnisse im Statistischen Jahrbuch dargestellt.

Die finanziellen Ergebnisse werden einmal jährlich in der Fachserie 2 Reihe 4.2 "Finanzielle Abwicklung der Insolvenzverfahren" sowie in "Wirtschaft und Statistik" und im Statistischen Jahrbuch veröffentlicht.

1.5 Begriffsabgrenzungen

Insolvenzverfahren = beantragte Konkursverfahren plus eröffnete Vergleichsverfahren abzüglich Anschlußkonkurse plus beantragte Gesamtvollstreckungsverfahren.
Anschlußkonkurse = beantragte Konkursverfahren, die als eröffnete Vergleichsverfahren bereits statistisch erfaßt wurden.

Beantragte Gesamtvollstreckungsverfahren = eröffnete und mangels Masse abgelehnte Verfahren.

2 Zahlungsschwierigkeiten im Juni 1997

2.1 Insolvenzverfahren

Für Juni 1997 meldeten die Amtsgerichte im früheren Bundesgebiet 2 229 Insolvenzen, darunter 1 765 Insolvenzen von Unternehmen. Das entspricht einer Zunahme der Gesamtzahl gegenüber Juni 1996 um 16,7 % und der Unternehmensinsolvenzen um 18,4 %.

Von den insgesamt 1 765 insolventen Unternehmen hatten 225 ihren wirtschaftlichen Schwerpunkt im Verarbeitenden Gewerbe (- 2,2 %), 451 im Baugewerbe (+ 13,9 %), 409 im Handel (+ 20,6 %), 113 im Gastgewerbe (+ 29,9 %), 107 im Verkehrsgewerbe (+ 50,7 %), 409 waren sonstige Dienstleistungsunternehmen (ohne Kredit- und Versicherungsgewerbe) (+ 20,3 %) und 51 in anderen Bereichen.

Im ersten Halbjahr 1997 wurden 11 993 Insolvenzen verzeichnet, was einer Zunahme um 5,6 % gegenüber dem ersten Halbjahr 1996 entspricht. Von den im ersten Halbjahr 1997 in Zahlungsschwierigkeiten geratenen Schuldnern waren 9 565 Unternehmen (+ 7,6 %). Von diesen hatten 1 331 ihren wirtschaftlichen Schwerpunkt im Verarbeitenden Gewerbe (+ 1,6 %), 2 337 im Baugewerbe (+ 2,2 %), 2 239 im Handel (+ 7,5 %), 551 im Gastgewerbe (+ 14,1 %), 589 im Verkehrsgewerbe (+ 14,4 %), 2 292 waren sonstige Dienstleistungsunternehmen (ohne Kredit- und Versicherungsgewerbe) (+ 14,6 %) und 226 in anderen Bereichen. Die angemeldeten Forderungen der Gläubiger waren mit rd. 15 Mrd. DM um 17 % niedriger als im 1. Halbjahr 1996.

Nach Angaben der Bundesanstalt für Arbeit wurden im Juni 1997 13 513 Personen im früheren Bundesgebiet ein Konkursausfallgeld bewilligt; das sind 23,3 % mehr als für Juni 1996. Im ersten Halbjahr 1997 waren es 82 203 Personen gegenüber 77 255 im ersten Halbjahr 1996 (+ 6,4 %).

In den neuen Ländern und Berlin-Ost wurden im Juni 1997 insgesamt 1 007 Anträge auf Eröffnung eines Gesamtvollstreckungsverfahrens gestellt, wobei sich 855 Anträge gegen Unternehmen richteten (+ 53,7 % bzw. 43,5 % gegenüber Juni 1996). Im ersten Halbjahr 1997 meldeten die Amtsgerichte in den neuen Ländern und Berlin-Ost bisher 4 638 Insolvenzfälle, darunter 4 033 gegen Unternehmen. Das entspricht einer Zunahme der Gesamtzahl gegenüber dem ersten Halbjahr 1996 um 13,0 % und der Unternehmensinsolvenzen um 11,7 %. Im Gegensatz zur Entwicklung im früheren Bundesgebiet haben sich jedoch in den zwei letzten Monaten des 1. Halbjahres 1997 in den neuen Ländern deutliche Steigerungen der Zuwachsraten ergeben. Die angemeldeten Forderungen der Gläubiger wurden von den Gerichten mit 6,2 Mrd. DM angegeben und lagen damit nur unwesentlich niedriger als im ersten Halbjahr 1996 (6,6 Mrd. DM).

Im Juni 1997 bekamen 9 777 Personen in den neuen Ländern und Berlin-Ost ein Konkursausfallgeld bewilligt; das sind 12,4 % weniger als für Juni 1996. Im ersten Halbjahr 1997 waren es 53 638 Personen, die ein Konkursausfallgeld erhielten (+ 2,0 %).

Insolvenzübersicht

Art der Insolvenzen	Juni 1997				Januar - Juni 1997			
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	darunter Unternehmen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	darunter Unternehmen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
Früheres Bundesgebiet								
Eröffnete Konkursverfahren	538	+ 18,0	467	+ 22,6	3 117	+ 7,2	2 671	+ 9,0
+ mangels Masse abgelehnte Konkurse	1 687	+ 15,4	1 295	+ 15,8	8 858	+ 4,8	6 878	+ 6,8
+ eröffnete Vergleichsverfahren	4	x	3	x	21	± 0,0	19	- 5,0
- Anschlußkonkurse	-	- 100,0	-	- 100,0	3	- 87,0	3	- 85,7
= INSOLVENZEN	2 229	+ 16,7	1 765	+ 18,4	11 993	+ 5,6	9 565	+ 7,6
Neue Länder und Berlin-Ost								
Eröffnete Verfahren	250	+ 26,3	234	+ 23,8	1 287	+ 0,4	1 195	- 0,3
+ mangels Masse abgelehnte Verfahren	757	+ 65,6	621	+ 52,6	3 351	+ 18,8	2 838	+ 17,7
= Gesamtvollstreckungsverfahren	1 007	+ 53,7	855	+ 43,5	4 638	+ 13,0	4 033	+ 11,7

2.2 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks

Im Juni 1997 wurden in der Bundesrepublik Deutschland 4 675 Wechsel mit einem Betrag von zusammen 74 Mill. DM zu Protest gegeben (Juni 1996: 4 771 Wechsel über 77 Mill. DM). Das ergibt einen Durchschnittsbetrag von 15 829 DM je Wechselprotest gegenüber 16 139 DM im Juni des Vorjahres. Im ersten Halbjahr 1997 sind insgesamt 28 404 Wechsel mit einem Betrag von 507 Mill. DM zu Protest gegeben worden (Durchschnittsbetrag: 17 850 DM).

Außerdem wurden im Juni 1997 in den alten und neuen Bundesländern von den Landeszentralbanken und Kreditinstituten sowie der Postbank 124 602 Schecks vor allem wegen unzureichender oder fehlender Deckung nicht eingelöst. Der Wert dieser Schecks belief sich zusammen auf 486 Mill. DM (Juni 1996: 121 927 Schecks über 504 Mill. DM). Der Durchschnittsbetrag je nicht eingelöstem Scheck betrug im Juni 1997 3 900 DM gegenüber 4 134 DM im Juni des Vorjahres. Im ersten Halbjahr 1997 wurden somit 751 967 Schecks mit einem Wert von zusammen 3 038 Mill. DM nicht eingelöst (Durchschnittsbetrag 4 040 DM).

1 Zusammenfassende Übersichten

1.1 Entwicklung der Insolvenzen

Jahr	Konkurse/Gesamtvollstreckungsverfahren			Vergleichs- verfahren eröffnet	Insolvenzen 1)			
	eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen		insgesamt	darunter Unternehmen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
							insgesamt	darunter Unternehmen
Anzahl							%	

Früheres Bundesgebiet

1970	2 081	1 862	3 943	324	4 201	2 716	+ 10,3	+ 8,9
1980	2 420	6 639	9 059	94	9 140	6 315	+ 9,9	+ 15,2
1985	4 292	14 512	18 804	105	18 876	13 625	+ 12,6	+ 13,4
1990	3 214	10 029	13 243	42	13 271	8 730	- 9,4	- 9,0
1991	3 236	9 667	12 903	39	12 922	8 445	- 2,6	- 3,3
1995	5 616	16 072	21 688	56	21 714	16 470	+ 8,1	+ 10,3
1996	6 053	17 010	23 063	53	23 078	18 111	+ 6,3	+ 10,0
1997 Januar	493	1 316	1 809	2	1 808	1 416	+ 6,5	+ 8,3
Februar	556	1 542	2 098	2	2 100	1 653	+ 10,3	+ 11,4
März	545	1 408	1 953	4	1 957	1 573	- 0,8	+ 1,4
April	515	1 424	1 939	3	1 942	1 558	- 3,3	- 0,3
Mai	470	1 481	1 951	6	1 957	1 600	+ 5,0	+ 7,2
Juni	538	1 687	2 225	4	2 229	1 765	+ 16,7	+ 18,4

Neue Länder und Berlin-Ost

1991	328	73	401	x	401	392	x	x
1995	2 408	4 663	7 071	x	7 071	5 874	+ 46,2	+ 50,2
1996	2 557	5 836	8 393	x	8 393	7 419	+ 18,7	+ 26,3
1997 Januar	203	471	674	x	674	588	+ 4,3	+ 5,0
Februar	186	476	662	x	662	587	+ 2,6	+ 0,5
März	201	502	703	x	703	620	+ 1,9	+ 3,0
April	205	582	787	x	787	676	+ 8,0	+ 8,5
Mai	242	563	805	x	805	707	+ 9,1	+ 9,8
Juni	250	757	1 007	x	1 007	855	+ 53,7	+ 43,5

Deutschland

1991	3 564	9 740	13 304	39	13 323	8 837	x	x
1995	8 024	20 735	28 759	56	28 785	22 344	+ 15,5	+ 18,6
1996	8 610	22 846	31 456	53	31 471	25 530	+ 9,3	+ 14,3
1997 Januar	696	1 787	2 483	2	2 482	2 004	+ 5,9	+ 7,3
Februar	742	2 018	2 760	2	2 762	2 240	+ 8,4	+ 8,3
März	746	1 910	2 656	4	2 660	2 193	- 0,1	+ 1,8
April	720	2 006	2 726	3	2 729	2 234	- 0,3	+ 2,2
Mai	712	2 044	2 756	6	2 762	2 307	+ 6,2	+ 8,0
Juni	788	2 444	3 232	4	3 236	2 620	+ 26,2	+ 25,5

1) Früheres Bundesgebiet: Konkurse und Vergleichsverfahren zusammen ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vor-

ausgegangen ist. Neue Länder und Berlin-Ost eröffnete und mangels Masse abgelehnte Verfahren nach der Gesamtvollstreckungsordnung.

1 Zusammenfassende Übersichten

1.2 Personen, denen (bzw. für die) im Berichtszeitraum Konkursausfallgeld bewilligt wurde*)

Jahr Monat	Einzel- und Sammelanträge			Veränderung gegenüber dem Vorjahr %
	von Unternehmen 1)	von Dritten 2)	zusammen	
	bewilligt für ... Personen			
Früheres Bundesgebiet				
1985	102 193	15 155	117 348	+ 0,8
1986	95 680	13 587	109 267	- 6,9
1987	93 698	13 461	107 159	- 1,9
1988	72 494	8 917	81 411	- 24,0
1989	60 876	5 972	66 848	- 17,9
1990	55 753	7 719	63 472	- 5,1
1991	58 750	5 285	64 035	+ 0,9
1992	80 615	5 897	86 512	+ 35,1
1993	118 003	8 150	126 153	+ 45,8
1994	116 033	11 797	127 830	+ 1,3
1995	122 900	11 320	134 220	+ 5,0
1996	146 295	13 165	159 460	+ 18,8
1997 Juni	12 495	1 018	13 513	+ 23,3
Januar - Juni	75 908	6 295	82 203	+ 6,4
Neue Länder und Berlin-Ost				
1993	40 238	1 162	41 400	x
1994	60 183	1 534	61 717	+ 49,1
1995	84 056	1 970	86 026	+ 39,4
1996	104 386	2 928	107 314	+ 24,7
1997 Juni	9 570	207	9 777	- 12,4
Januar - Juni	52 310	1 328	53 638	+ 2,0
Deutschland				
1993	158 241	9 312	167 553	x
1994	176 216	13 331	189 547	+ 13,1
1995	206 956	13 290	220 246	+ 16,2
1996	250 681	16 093	266 774	+ 21,1
1997 Juni	22 065	1 225	23 290	+ 5,3
Januar - Juni	128 218	7 623	135 841	+ 4,6

*) Endgültige Bewilligung; ohne Anträge von Einzugesetzten auf Entrichtung von Beiträgen.

1) Sammelanträge z.B. von Betriebsrat, Gewerkschaft oder Konkursverwalter.

2) Z.B. von Kreditinstituten aufgrund abgetretener Ansprüche.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg

1.3 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks*)

Jahr Monat	Wechselproteste 1)			Nicht eingelöste Schecks 1)		
	Fälle	Betrag	Durchschnitts- betrag je Wechsel	Fälle	Betrag	Durchschnitts- betrag je Scheck
	Anzahl	Mill. DM	DM	Anzahl	Mill. DM	DM
Früheres Bundesgebiet						
1985	152 546	1 412	9 256	2 291 095	4 993	2 179
1986	129 744	1 184	9 126	2 098 334	4 686	2 233
1987	104 944	990	9 434	2 037 554	4 580	2 248
1988	83 434	769	9 217	1 877 717	4 283	2 281
1989	68 909	680	9 868	1 496 321	4 424	2 957
1990	60 413	727	12 034	1 359 397	4 458	3 279
Deutschland						
1991	53 723	671	12 490	1 368 667	5 523	4 035
1992	61 769	959	15 526	1 450 210	6 880	4 744
1993	64 016	1 087	16 980	1 572 038	7 216	4 590
1994	66 199	1 485	22 432	1 656 159	7 700	4 649
1995	62 312	1 097	17 605	1 662 195	6 942	4 176
1996	59 139	1 058	17 890	1 553 440	6 181	3 979
1996 Juni	4 771	77	16 139	121 927	504	4 134
Juli	5 446	94	17 260	153 804	589	3 830
August	4 792	75	15 651	121 596	476	3 915
September	4 898	95	19 396	118 222	463	3 916
Oktober	5 141	88	17 117	136 431	535	3 921
November	4 513	74	16 397	124 105	487	3 924
Dezember	4 639	84	18 107	108 932	504	4 627
1997 Januar	4 694	85	18 108	134 679	569	4 225
Februar	4 304	73	16 961	117 960	505	4 281
März	4 513	101	22 380	115 307	473	4 102
April	5 481	102	18 610	140 400	553	3 939
Mai	4 737	72	15 199	119 019	452	3 798
Juni	4 675	74	15 829	124 602	486	3 900

*) Bei Landeszentralbanken und Kreditinstituten (einschl. Teilzahlungskreditinstituten) im Bundesgebiet. Ab Dezember 1980 werden zusätzlich die von den Postgiro- und Postsparkassenämtern (ab Januar 1992: Deutsche Postbank AG) nicht eingelösten Schecks nachgewiesen. Von den Kreditgenossenschaften meldeten bis November 1973 nur diejenigen Institute, deren Bilanzsumme sich am 31.12.1967 auf 5 Mill. DM und mehr belief.

Ab Dezember 1973 werden nur noch Angaben von denjenigen Kreditgenossenschaften nachgewiesen, deren Bilanzsumme am 31.12.1972 10 Mill. DM und mehr betrug sowie von solchen, die bis dahin berichtspflichtig waren.

1) Ab Januar 1991 beziehen sich die Angaben auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand ab dem 3.10.1990.

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt a.M.

2 Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungsgrößenklassen Juni 1997

Rechtsform ----- Alter des Unternehmens ----- Größenklasse der Forderung von ... bis unter ... DM	Konkurs- verfahren ¹⁾			Er- öffnete Ver- gleichs- ver- fahren ¹⁾	Gesamtvollstreckungs- verfahren ²⁾			Insolvenzverfahren ³⁾		
	eröffnet	mangels ab- gelehnt	zu- sammen		eröffnet	mangels ab- gelehnt	zu- sammen	dagegen Vorjahr		
								ins- gesamt	ins- gesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme
Anzahl										%

Unternehmen und Freie Berufe

Unternehmen und Freie Berufe .	467	1 295	1 762	3	234	621	855	2 620	2 087	+25,5
---------------------------------------	------------	--------------	--------------	----------	------------	------------	------------	--------------	--------------	--------------

nach Rechtsformen

Nichteingetragene Unternehmen . . .	31	357	388	-	42	255	297	685	564	+21,5
Einzelunternehmen	38	141	179	-	4	19	23	202	154	+31,2
Personengesellschaften(OHG,KG)	52	44	96	-	9	14	23	119	98	+21,4
darunter: GmbH & Co. KG	40	40	80	-	8	7	15	95	74	+28,4
Gesellschaften m.b.H.	342	745	1 087	2	171	325	496	1 585	1 255	+26,3
Aktiengesellschaften, KGaA	3	3	6	1	2	1	3	10	6	+66,7
Eingetragene Genossenschaften	1	-	1	-	3	-	3	4	6	-33,3
Sonst. eingetragene Unternehmen	-	5	5	-	3	7	10	15	4	+275,0

nach dem Alter der Unternehmen

bis unter 8 Jahre alt	257	991	1 248	2	221	603	824	2 074	1 647	+25,9
8 Jahre und älter	210	304	514	1	13	18	31	546	440	+24,1

Übrige Gemeinschuldner

Übrige Gemeinschuldner	71	392	463	1	16	136	152	616	478	+28,9
Natürliche Personen	21	251	272	-	12	110	122	394	267	+47,6
Nachlässe	48	132	180	-	4	17	21	201	198	+1,5
Sonstige Gemeinschuldner	2	9	11	1	-	9	9	21	13	+61,5

Insgesamt

Insgesamt . . .	538	1 687	2 225	4	250	767	1 007	3 236	2 565	+26,2
------------------------	------------	--------------	--------------	----------	------------	------------	--------------	--------------	--------------	--------------

nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen

unter 10 000 (einschl. unbekannt)	25	201	226	-	-	50	50	276	256	+7,8
10 000 - 100 000	52	559	611	-	14	186	200	811	609	+33,2
100 000 - 500 000	163	575	738	-	65	306	371	1 109	860	+29,0
500 000 - 1 Mill.	89	177	266	-	46	117	163	429	342	+25,4
1 Mill. - 10 Mill.	179	165	344	1	113	91	204	549	452	+21,5
10 Mill. und mehr	30	10	40	3	12	7	19	62	46	+34,8

¹⁾ Früheres Bundesgebiet.

²⁾ Neue Länder und Berlin-Ost.

³⁾ Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

**3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen
Juni 1997**

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftsgliederung	Konkursverfahren ²⁾			Eröffnete Vergleichsverfahren ²⁾	Gesamtvollstreckungsverfahren ²⁾			Insolvenzverfahren ⁴⁾		
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen	insgesamt	insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme
Anzahl											
%											
A	Land-u.Forstwirtschaft ...	6	23	29	-	8	6	14	43	29	+48,3
01	Landwirtschaft, gewerbliche Jagd	6	20	26	-	8	6	14	40	27	+48,1
02	Forstwirtschaft	-	3	3	-	-	-	-	3	2	+50,0
B	Fischerei u. Fischzucht ...	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
C	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	-	1	1	-	-	-	-	1	-	x
10	Kohlenbergbau, Torfgewinnung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
11	Gew. v. Erdöl u. Erdgas, Erbrg. verb. Dienstleistg.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
12	Bergbau a. Uran- u. Thoriumerze	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
13	Erzbergbau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
14	Gew. v. Steinen u. Erden, sonst. Bergbau	-	1	1	-	-	-	-	1	-	x
D	Verarbeitendes Gewerbe .	86	139	225	-	43	63	106	331	288	+14,9
15	Ernährungsgewerbe	6	8	14	-	3	11	14	28	31	-9,7
16	Tabakverarbeitung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
17	Textilgewerbe	2	1	3	-	4	1	5	8	7	+14,3
18	Bekleidungs-gewerbe	2	5	7	-	2	1	3	10	9	+11,1
19	Ledergewerbe	-	-	-	-	1	-	1	1	3	-66,7
20	Holzgewerbe (oh. H. v. Möbeln)	6	11	17	-	8	4	12	29	20	+45,0
21	Papiergewerbe	1	2	3	-	-	-	-	3	3	±0
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung	5	18	23	-	1	3	4	27	27	±0
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, H. v. Brutstoffen ..	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
24	Chemische Industrie	2	-	2	-	-	-	-	2	2	±0
25	H. v. Gummi- u. Kunststoffwaren	2	6	8	-	3	4	7	15	11	+36,4
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden ..	6	4	10	-	3	5	8	18	11	+63,6

¹⁾ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ93), Kurzbezeichnung.
²⁾ Früheres Bundesgebiet.

³⁾ Neue Länder und Berlin-Ost.

⁴⁾ Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

**3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen
Juni 1997**

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftsgliederung	Konkursverfahren ²⁾			Eröffnete Vergleichsverfahren ²⁾	Gesamtvollstreckungsverfahren ²⁾			Insolvenzverfahren ⁴⁾		
		eröffnet	mangels abgelehnt	zusammen		eröffnet	mangels abgelehnt	zusammen	insgesamt	dagegen Vorjahr	
										insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-)nahme
Anzahl											
27	Metallerzeugung u.-bearbeitung	-	3	3	-	1	1	2	5	15	-66,7
28	H.v.Metallerzeugnissen	16	23	39	-	5	12	17	56	50	+12,0
29	Maschinenbau	17	25	42	-	4	8	12	54	42	+28,6
30	H.v.Büromasch., DV-Gerät u.-Einr.	1	4	5	-	1	-	1	6	2	+200,0
31	H.v.Geräten d.Elektriz.-erzg.,-verteilung u.ä.	4	4	8	-	1	-	1	9	7	+28,6
32	Rundfunk-, Fernseh-u. Nachrichtentechnik	1	4	5	-	-	1	1	6	11	-45,5
33	Medizin-, Meß-, Steuer- u.Regelungstechnik, Optik ..	7	7	14	-	1	6	7	21	9	+133,3
34	H.v.Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	1	2	3	-	2	1	3	6	1	+500,0
35	Sonst.Fahrzeugbau	1	3	4	-	-	-	-	4	-	x
36	H.v.Möbeln, Schmuck, Musikinstr., Sportger.usw ...	5	5	10	-	2	1	3	13	23	-43,5
37	Recycling	1	4	5	-	1	4	5	10	4	+150,0
E	Energie-u.Wasser- versorgung	-	-	-	-	-	1	1	1	-	x
40	Energieversorgung	-	-	-	-	-	1	1	1	-	x
41	Wasserversorgung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
F	Baugewerbe	117	334	451	-	109	243	352	803	624	+28,7
G	Handel; Instandh.u.Rep.v. Kfz u.Gebrauchsgütern ..	116	291	407	2	27	123	150	559	466	+20,0
50	Kfz-Handel, Instandh.u. Rep.v.Kfz; Tankstellen	11	34	45	-	7	20	27	72	54	+33,3
51	Handelsvermittlung u. Großhandel (oh.Kfz)	57	121	178	2	9	37	46	226	194	+16,5
52	Eh.(oh.Handel m.Kfz u. Tankst.); Rep.v.Geb.güt.	48	136	184	-	11	66	77	261	218	+19,7
H	Gastgewerbe	11	102	113	-	11	48	59	172	118	+45,8
I	Verkehr-u.Nachrichten- übermittlung	21	86	107	-	5	31	36	143	114	+25,4
60	Landverkehr; Transport i. Rohrfernleitungen	10	45	55	-	2	20	22	77	73	+5,5
61	Schifffahrt	1	-	1	-	-	-	-	1	-	x
62	Luftfahrt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
63	Hilfs-u.Nebentätigk.f.d. Verkehr; Verkehrsverm.	9	34	43	-	3	10	13	56	38	+47,4
64	Nachrichtenübermittlung ...	1	7	8	-	-	1	1	9	3	+200,0

¹⁾ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ93), Kurzbezeichnung.

²⁾ Früheres Bundesgebiet.

³⁾ Neue Länder und Berlin-Ost.

⁴⁾ Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

**3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen
Juni 1997**

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftsgliederung	Konkursverfahren ²⁾			Eröffnete Vergleichsverfahren ²⁾	Gesamtvollstreckungsverfahren ³⁾			Insolvenzverfahren ⁴⁾		
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen		eröffnet	Masse abgelehnt	zusammen	insgesamt	insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-)nahme
										Anzahl	%
J	Kredit-u.Versicherungsgewerbe	4	17	21	-	-	3	3	24	13	+84,6
65	Kreditgewerbe	1	1	2	-	-	-	-	2	1	+100,0
66	Versicherungsgewerbe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
67	Kredit-u.Versicherungshilfsgewerbe	3	16	19	-	-	3	3	22	12	+83,3
K	Grundst.-Wohnungswesen, Verm.bewegl.Sachen usw.	83	253	336	1	20	84	104	441	364	+21,2
70	Grundstücks-u. Wohnungswesen	28	76	104	-	7	27	34	138	88	+56,8
71	Verm.bewegl.Sachen oh. Bedienungspersonal	3	8	11	-	1	6	7	18	13	+38,5
72	Datenverarbeitung u. Datenbanken	5	16	21	-	1	2	3	24	32	-25,0
73	Forschung u. Entwicklung	2	1	3	-	1	-	1	4	1	+300,0
74	Erbrg.v.Dienstleistungen überwiegend f.Untern.	45	152	197	1	10	49	59	257	230	+11,7
M	Erziehung u.Unterricht	-	3	3	-	2	2	4	7	5	+40,0
N	Gesundheits-,Veterinär-u.Sozialwesen	6	8	14	-	4	1	5	19	10	+90,0
O	Erbringung sonst.öff.u.persönl.Dienstleistungen	17	38	55	-	5	16	21	76	56	+35,7
90	Abwasser-,Abfallbeseitigung u. sonst.Entsorgung ..	3	2	5	-	1	2	3	8	8	±0
91	Interessenvertr.,kirchl. u.sonst.rel.Vereinig.	1	3	4	-	-	2	2	6	2	+200,0
92	Kultur,Sport u. Unterhaltung	6	16	22	-	1	6	7	29	21	+38,1
93	Erbringung v. sonst.Dienstleistungen	7	17	24	-	3	6	9	33	25	+32,0
A,K,M,O	Alle Wirtschaftsbereiche	467	1 295	1 762	3	234	621	855	2 620	2 087	+25,5
darunter Handwerk											
A,K,M,O	Handwerk insgesamt	70	113	183	-	57	92	149	332	287	+24,3
D	Verarbeitendes Gewerbe	19	17	36	-	10	15	25	61	41	+48,8
F	Baugewerbe	33	68	101	-	37	63	100	201	166	+21,1
G	Handel;Instandh.u.Rep.v. Kfz u.Gebrauchsgütern	10	16	26	-	4	9	13	39	20	+95,0
O	Erbringung sonst.öff.u.persönl.Dienstleistungen	4	3	7	-	2	1	3	10	12	-16,7
A-C,E, H-K, M,N	Sonstige Wirtschaftsbereiche	4	9	13	-	4	4	8	21	28	-25,0

¹⁾ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ93), Kurzbezeichnung.

²⁾ Früheres Bundesgebiet.

³⁾ Neue Länder und Berlin-Ost.

⁴⁾ Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

**4 Insolvenzverfahren nach Ländern
Juni 1997**

Land	Konkursverfahren ¹⁾			Er- öffnete Ver- gleichs- ver- fahren ¹⁾	Gesamtvollstreckungs- verfahren ²⁾			Insolvenzverfahren ³⁾		
	eröffnet	mangels ab- gelehnt	zu- sammen		eröffnet	mangels ab- gelehnt	zu- sammen	ins- gesamt	dagegen Vorjahr	
									ins- gesamt	Zu-(+) bzw. Ab-(-) nahme %
Anzahl										
Insgesamt										
Deutschland	538	1 687	2 225	4	250	757	1 007	3 236	2 565	+26,2
Baden-Württemberg	69	223	292	4	-	-	-	296	321	-7,8
Bayern	59	348	407	-	-	-	-	407	254	+60,2
Berlin	19	110	129	-	12	48	60	189	151	+25,2
Brandenburg	-	-	-	-	41	105	146	146	136	+7,4
Bremen	5	25	30	-	-	-	-	30	28	+7,1
Hamburg	15	32	47	-	-	-	-	47	52	-9,6
Hessen	56	196	252	-	-	-	-	252	195	+29,2
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	23	46	69	69	10	+590,0
Niedersachsen	70	131	201	-	-	-	-	201	212	-5,2
Nordrhein-Westfalen	177	407	584	-	-	-	-	584	547	+6,8
Rheinland-Pfalz	25	122	147	-	-	-	-	147	99	+48,5
Saarland	10	33	43	-	-	-	-	43	40	+7,5
Sachsen	-	-	-	-	73	194	267	267	234	+14,1
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	40	112	152	152	89	+70,8
Schleswig-Holstein	33	60	93	-	-	-	-	93	73	+27,4
Thüringen	-	-	-	-	61	252	313	313	124	+152,4
darunter Unternehmen										
Deutschland	467	1 295	1 762	3	234	621	855	2 620	2 087	+25,5
Baden-Württemberg	59	156	215	3	-	-	-	218	202	+7,9
Bayern	47	278	325	-	-	-	-	325	210	+54,8
Berlin	14	105	119	-	10	46	56	175	129	+35,7
Brandenburg	-	-	-	-	40	97	137	137	125	+9,6
Bremen	5	12	17	-	-	-	-	17	20	-15,0
Hamburg	14	24	38	-	-	-	-	38	42	-9,5
Hessen	50	141	191	-	-	-	-	191	156	+22,4
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	20	29	49	49	10	+390,0
Niedersachsen	59	98	157	-	-	-	-	157	162	-3,1
Nordrhein-Westfalen	155	311	466	-	-	-	-	466	446	+4,5
Rheinland-Pfalz	23	94	117	-	-	-	-	117	84	+39,3
Saarland	10	28	38	-	-	-	-	38	34	+11,8
Sachsen	-	-	-	-	71	184	255	255	221	+15,4
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	39	102	141	141	78	+80,8
Schleswig-Holstein	31	48	79	-	-	-	-	79	58	+36,2
Thüringen	-	-	-	-	54	163	217	217	110	+97,3

¹⁾ Früheres Bundesgebiet.

²⁾ Neue Länder und Berlin-Ost.

³⁾ Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

**5 Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungsgrößenklassen
1. Halbjahr 1997**

Rechtsform ----- Alter des Unternehmens ----- Größenklasse der Forderung von ... bis unter ... DM	Konkursverfahren ¹⁾			Er- öffnete Ver- gleichs- ver- fahren ²⁾	Gesamtvollstreckungs- verfahren ²⁾			Insolvenzverfahren ³⁾		
	eröffnet	mangels Masse ab- gelehnt	zu- sammen		eröffnet	mangels Masse ab- gelehnt	zu- sammen	ins- gesamt	dagegen Vorjahr	
									ins- gesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme %
Unternehmen und Freie Berufe										
Unternehmen und Freie Berufe .	2 671	6 878	9 549	19	1 195	2 838	4 033	13 598	12 499	+8,8
nach Rechtsformen										
Nichteingetragene Unternehmen . . .	170	1 765	1 935	1	221	1 134	1 355	3 291	3 236	+1,7
Einzelunternehmen	162	720	882	1	13	51	64	947	900	+5,2
Personengesellschaften(OHG,KG)	363	278	641	1	44	63	107	749	581	+28,9
darunter: GmbH & Co. KG	311	206	517	1	33	35	68	586	442	+32,6
Gesellschaften m.b.H.	1 950	4 076	6 026	14	873	1 557	2 430	8 468	7 673	+10,4
Aktiengesellschaften, KGaA	20	10	30	1	4	2	6	36	28	+28,6
Eingetragene Genossenschaften	3	1	4	1	29	4	33	38	37	+2,7
Sonst. eingetragene Unternehmen	3	28	31	-	11	27	38	69	44	+56,8
nach dem Alter der Unternehmen										
bis unter 8 Jahre alt	1 494	5 201	6 695	10	1 135	2 759	3 894	10 598	9 885	+7,2
8 Jahre und älter	1 177	1 677	2 854	9	60	79	139	3 000	2 614	+14,8
Übrige Gemeinschuldner										
Übrige Gemeinschuldner	446	1 980	2 426	2	92	513	605	3 033	2 959	+2,5
Natürliche Personen	109	1 220	1 329	1	63	389	452	1 782	1 692	+5,3
Nachlässe	322	718	1 040	-	19	91	110	1 150	1 171	-1,8
Sonstige Gemeinschuldner	15	42	57	1	10	33	43	101	96	+5,2
Insgesamt										
Insgesamt	3 117	8 858	11 975	21	1 287	3 351	4 638	16 631	15 458	+7,6
nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen										
unter 10 000 (einschl. unbekannt)	165	1 125	1 290	11	2	201	203	1 504	1 367	+10,0
10 000 - 100 000	345	2 891	3 236	-	76	774	850	4 086	3 810	+7,2
100 000 - 500 000	942	3 016	3 958	-	306	1 364	1 670	5 627	5 290	+6,4
500 000 - 1 Mill.	542	914	1 456	-	242	527	769	2 225	2 013	+10,5
1 Mill. - 10 Mill.	968	858	1 826	6	599	464	1 063	2 895	2 726	+6,2
10 Mill. und mehr	155	54	209	4	62	21	83	294	252	+16,7

¹⁾ Früheres Bundesgebiet.

²⁾ Neue Länder und Berlin-Ost.

³⁾ Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

**6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen
1. Halbjahr 1997**

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftsgliederung	Konkursverfahren ²⁾			Eröffnete Vergleichsverfahren ²⁾	Gesamtvollstreckungsverfahren ²⁾			Insolvenzverfahren ⁴⁾		
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen	dagegen Vorjahr		Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme %
									insgesamt	insgesamt	
Anzahl											
A	Land- u. Forstwirtschaft ...	21	115	136	-	42	41	83	219	193	+13,5
01	Landwirtschaft, gewerbliche Jagd	21	109	130	-	42	39	81	211	178	+18,5
02	Forstwirtschaft	-	6	6	-	-	2	2	8	15	-46,7
B	Fischerei u. Fischzucht ...	1	-	1	-	-	1	1	2	1	+100,0
C	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	1	3	4	-	2	1	3	7	11	-36,4
10	Kohlenbergbau, Torfgewinnung	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-100,0
11	Gew. v. Erdöl u. Erdgas, Erbrg. verb. Dienstleistg.	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-100,0
12	Bergbau a. Uran- u. Thoriumerze	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
13	Erzbergbau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
14	Gew. v. Steinen u. Erden, sonst. Bergbau	1	3	4	-	2	1	3	7	9	-22,2
D	Verarbeitendes Gewerbe .	545	780	1 325	6	202	289	491	1 822	1 783	+2,2
15	Ernährungsgewerbe	31	62	93	-	16	38	54	147	170	-13,5
16	Tabakverarbeitung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
17	Textilgewerbe	12	13	25	-	6	5	11	36	37	-2,7
18	Bekleidungsgewerbe	14	37	51	-	8	4	12	63	52	+21,2
19	Ledergewerbe	1	4	5	-	3	3	6	11	11	±0
20	Holzgewerbe (oh. H.v. Möbeln)	27	65	92	-	23	24	47	139	127	+9,4
21	Papiergewerbe	4	8	12	-	1	2	3	15	19	-21,1
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung	41	86	127	-	6	14	20	147	167	-12,0
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, H.v. Brutstoffen ..	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-100,0
24	Chemische Industrie	12	12	24	-	3	3	6	30	25	+20,0
25	H.v. Gummi- u. Kunststoffwaren	20	30	50	-	10	18	28	78	65	+20,0
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden ...	20	34	54	-	14	14	28	82	55	+49,1

¹⁾ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ93), Kurzbezeichnung.

²⁾ Früheres Bundesgebiet.

³⁾ Neue Länder und Berlin-Ost.

⁴⁾ Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

**6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen
1. Halbjahr 1997**

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftsgliederung	Konkursverfahren ²⁾			Eröffnete Vergleichsverfahren ²⁾	Gesamtvollstreckungsverfahren ²⁾			Insolvenzverfahren ¹⁾		
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen	insgesamt	dagegen Vorjahr	
										insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-)nahme
Anzahl											
27	Metallerzeugung u.-bearbeitung	27	17	44	-	8	4	12	56	74	-24,3
28	H.v.Metallerzeugnissen	111	143	254	-	34	64	98	352	333	+5,7
29	Maschinenbau	104	104	208	3	25	28	53	264	269	-1,9
30	H.v.Büromasch.,DV-Gerät u.-Einr.	7	14	21	-	1	1	2	23	19	+21,1
31	H.v.Geräten d.Elektriz.-erzg.,-verteilung u.ä.	22	26	48	-	7	7	14	62	48	+29,2
32	Rundfunk-, Fernseh- u. Nachrichtentechnik	14	23	37	1	3	4	7	45	34	+32,4
33	Medizin-, Meß-, Steuer- u. Regelungstechnik, Optik ..	23	33	56	-	6	24	30	86	77	+11,7
34	H.v.Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	9	12	21	1	9	2	11	33	29	+13,8
35	Sonst. Fahrzeugbau	5	6	11	-	2	1	3	14	13	+7,7
36	H.v.Möbeln, Schmuck, Musikinstr., Sportger. usw.	31	31	62	1	12	11	23	86	124	-30,6
37	Recycling	10	20	30	-	5	18	23	53	34	+55,9
E	Energie- u. Wasserversorgung	-	1	1	-	2	2	4	5	3	+66,7
40	Energieversorgung	-	1	1	-	1	1	2	3	3	±0
41	Wasserversorgung	-	-	-	-	1	1	2	2	-	x
F	Baugewerbe	634	1 703	2 337	1	544	1 058	1 602	3 939	3 571	+10,3
G	Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz u. Gebrauchsgütern ..	633	1 600	2 233	7	168	582	750	2 989	2 860	+4,5
50	Kfz-Handel, Instandh. u. Rep. v. Kfz; Tankstellen	73	193	266	-	28	73	101	367	348	+5,5
51	Handelsvermittlung u. Großhandel (oh. Kfz)	329	702	1 031	6	73	213	286	1 322	1 190	+11,1
52	Eh. (oh. Handel m. Kfz u. Tankst.); Rep. v. Geb. gü.	231	705	936	1	67	296	363	1 300	1 322	-1,7
H	Gastgewerbe	42	509	551	-	37	230	267	818	697	+17,4
I	Verkehr- u. Nachrichtenübermittlung	130	458	588	1	33	151	184	773	720	+7,4
60	Landverkehr; Transport i. Rohrfernleitungen	42	234	276	-	14	102	116	392	372	+5,4
61	Schifffahrt	1	3	4	-	1	-	1	5	14	-64,3
62	Luftfahrt	-	1	1	-	-	2	2	3	3	±0
63	Hilfs- u. Nebentätigk. f. d. Verkehr; Verkehrsverm.	83	192	275	1	17	42	59	335	313	+7,0
64	Nachrichtenübermittlung ...	4	28	32	-	1	5	6	38	18	+111,1

¹⁾ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ93), Kurzbezeichnung.

²⁾ Früheres Bundesgebiet.

³⁾ Neue Länder und Berlin-Ost.

⁴⁾ Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

**6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen
1. Halbjahr 1997**

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftsgliederung	Konkursverfahren ²⁾			Eröffnete Vergleichsverfahren ²⁾	Gesamtvollstreckungsverfahren ³⁾			Insolvenzverfahren ⁴⁾		
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen	insgesamt	dagegen Vorjahr	
					insgesamt					insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-)nahme
Anzahl										%	
J	Kredit-u.Versicherungsgewerbe	22	62	84	-	-	12	12	96	94	+2,1
65	Kreditgewerbe	3	5	8	-	-	-	-	8	13	-38,5
66	Versicherungsgewerbe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
67	Kredit-u.Versicherungshilfsgewerbe	19	57	76	-	-	12	12	88	81	+8,6
K	Grundst.-Wohnungswesen, Verm.bewegl.Sachen usw.	541	1 360	1 901	3	118	376	494	2 397	2 118	+13,2
70	Grundstücks-u. Wohnungswesen	161	406	567	1	36	132	168	735	578	+27,2
71	Verm.bewegl.Sachen oh. Bedienungspersonal	13	54	67	-	6	21	27	94	89	+5,6
72	Datenverarbeitung u. Datenbanken	42	110	152	-	3	19	22	174	184	-5,4
73	Forschung u.Entwicklung	7	8	15	-	4	2	6	21	14	+50,0
74	Erbrg.v.Dienstleistungen überwiegend f.Untern.	318	782	1 100	2	69	202	271	1 373	1 253	+9,6
M	Erziehung u.Unterricht	6	18	24	-	9	16	25	49	48	+2,1
N	Gesundheits-,Veterinär- u.Sozialwesen	27	45	72	-	12	15	27	99	62	+59,7
O	Erbringung sonst.öff.u. persönl.Dienstleistungen	68	224	292	1	26	64	90	383	338	+13,3
90	Abwasser-,Abfallbeseitigung u. sonst.Entsorgung	10	9	19	-	8	10	18	37	35	+5,7
91	Interessenvertr.,kirchl. u.sonst.rel.Vereinig.	4	11	15	-	1	7	8	23	9	+155,6
92	Kultur,Sport u. Unterhaltung	32	95	127	1	7	19	26	154	136	+13,2
93	Erbringung v. sonst.Dienstleistungen	22	109	131	-	10	28	38	169	158	+7,0
A-K,M-O	Alle Wirtschaftsbereiche	2 671	6 878	9 549	19	1 195	2 838	4 033	13 598	12 499	+8,8
darunter Handwerk											
A-K,M-O	Handwerk insgesamt	471	874	1 345	2	213	362	575	1 922	1 441	+33,4
D	Verarbeitendes Gewerbe	111	136	247	1	26	50	76	324	230	+40,9
F	Baugewerbe	229	454	683	-	140	235	375	1 058	888	+19,1
G	Handel;Instandh.u.Rep.v. Kfz u.Gebrauchsgütern	79	130	209	1	24	33	57	267	143	+86,7
O	Erbringung sonst.öff.u. persönl.Dienstleistungen	6	26	32	-	3	7	10	42	38	+10,5
A-C,E, H-K, M,N	Sonstige Wirtschaftsbereiche	46	128	174	-	20	37	57	231	142	+62,7

¹⁾ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ93), Kurzbezeichnung.

²⁾ Früheres Bundesgebiet.

³⁾ Neue Länder und Berlin-Ost.

⁴⁾ Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

**7 Insolvenzverfahren nach Ländern
1. Halbjahr 1997**

Land	Konkursverfahren ¹⁾			Er- öffnete Ver- gleichs- ver- fahren ¹⁾	Gesamtvollstreckungs- verfahren ²⁾			Insolvenzverfahren ³⁾		
	eröffnet	mangels Masse ab- gelehnt	zu- sammen		eröffnet	mangels Masse ab- gelehnt	zu- sammen	ins- gesamt	dagegen Vorjahr	
									ins- gesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme %
Anzahl										
Insgesamt										
Deutschland	3 117	8 888	11 975	21	1 287	3 361	4 638	16 631	15 458	+7,6
Baden-Württemberg	359	1 388	1 747	9	-	-	-	1 756	1 761	-0,3
Bayern	326	1 749	2 075	4	-	-	-	2 077	1 829	+13,6
Berlin	106	519	625	-	59	299	358	983	957	+2,7
Brandenburg	-	-	-	-	213	473	686	686	721	-4,9
Bremen	35	136	171	-	-	-	-	171	142	+20,4
Hamburg	147	227	374	-	-	-	-	374	364	+2,7
Hessen	313	875	1 188	-	-	-	-	1 188	1 172	+1,4
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	190	229	419	419	271	+54,6
Niedersachsen	414	830	1 244	1	-	-	-	1 244	1 244	±0
Nordrhein-Westfalen	1 046	2 188	3 234	6	-	-	-	3 240	2 970	+9,1
Rheinland-Pfalz	151	494	645	-	-	-	-	645	657	-1,8
Saarland	57	127	184	1	-	-	-	185	162	+14,2
Sachsen	-	-	-	-	367	1 058	1 425	1 425	1 213	+17,5
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	212	491	703	703	742	-5,3
Schleswig-Holstein	163	325	488	-	-	-	-	488	469	+4,1
Thüringen	-	-	-	-	246	801	1 047	1 047	784	+33,5
darunter Unternehmen										
Deutschland	2 671	6 878	9 549	19	1 196	2 838	4 033	13 598	12 499	+8,8
Baden-Württemberg	299	938	1 237	7	-	-	-	1 244	1 125	+10,6
Bayern	272	1 445	1 717	4	-	-	-	1 719	1 518	+13,2
Berlin	78	484	562	-	50	272	322	884	832	+6,3
Brandenburg	-	-	-	-	209	431	640	640	645	-0,8
Bremen	27	76	103	-	-	-	-	103	91	+13,2
Hamburg	132	175	307	-	-	-	-	307	294	+4,4
Hessen	266	618	884	-	-	-	-	884	951	-7,0
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	165	164	329	329	245	+34,3
Niedersachsen	331	633	964	1	-	-	-	964	915	+5,4
Nordrhein-Westfalen	937	1 765	2 702	6	-	-	-	2 708	2 438	+11,1
Rheinland-Pfalz	129	374	503	-	-	-	-	503	535	-6,0
Saarland	53	113	166	1	-	-	-	167	138	+21,0
Sachsen	-	-	-	-	362	992	1 354	1 354	1 159	+16,8
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	186	381	567	567	534	+6,2
Schleswig-Holstein	147	257	404	-	-	-	-	404	379	+6,6
Thüringen	-	-	-	-	223	598	821	821	700	+17,3

¹⁾ Früheres Bundesgebiet.

²⁾ Neue Länder und Berlin-Ost.

³⁾ Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlusskonkurse.